

[Home](#)
[Krankheiten](#)
[Symptome](#)
[Medikamente](#)
[Diagnose & Therapie](#)
[Ernährung](#)
[Sport](#)
[Psyche](#)
[Wechselwirkungs-Check](#)
[Beipackzettel](#)

2 Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie hier klicken, wird der Button aktiv und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook senden.[nicht mit Facebook verbunden](#)



- 2 Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie hier klicken, wird der Button aktiv und Sie können Ihre Empfehlung an Twitter senden.[nicht mit Twitter verbunden](#)

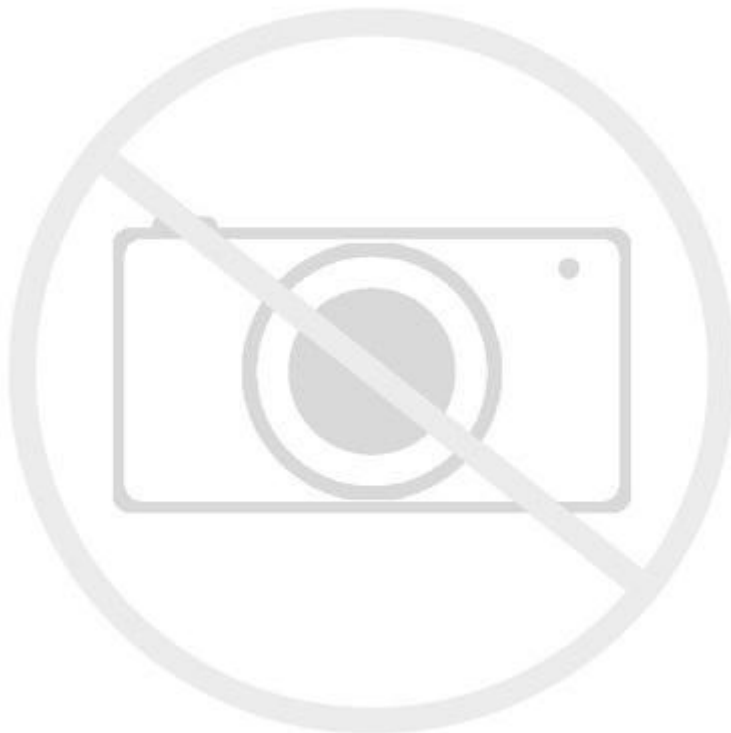
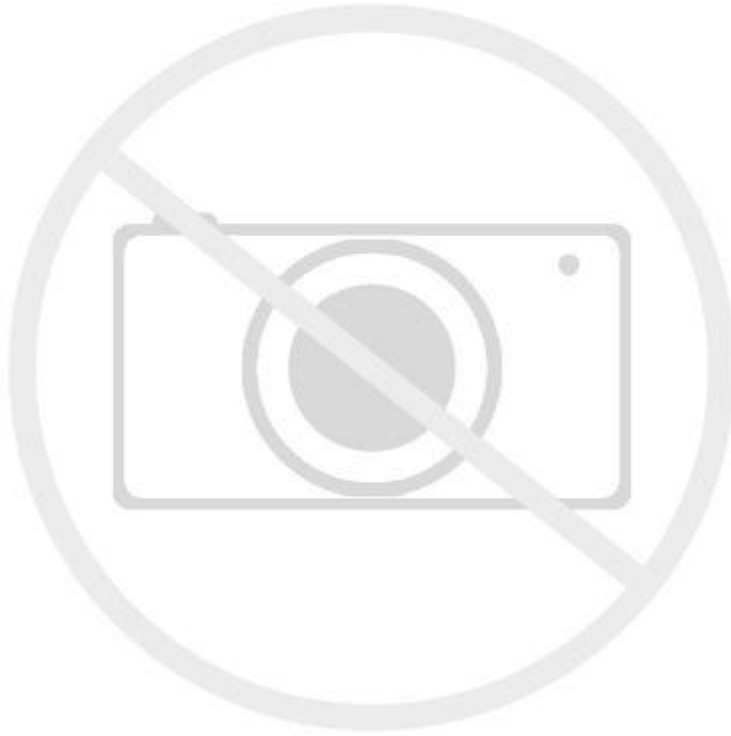


- 2 Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie hier klicken, wird der Button aktiv und Sie können Ihre Empfehlung an Google+ senden.[nicht mit Google+ verbunden](#)



- [Wenn Sie die Dienste dieser Anbieter nutzen, werden eventuell Nutzungsdaten erfasst. Näheres erfahren Sie, wenn Sie auf das i-Symbol klicken.](#)

Beipackzettel



Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigpen

Präparat: Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigpen

PZN: 3277630

Packungsgröße: 2X3 Milliliter (N1)

Abgabeform: Rezeptpflichtig

Darreichungsform : Fertigspritzen

Anbieter:

Novo Nordisk Pharma GmbH
Brucknerstr. 1
55127 Mainz
Tel.: 0800 1115728
Fax: 0800 1188597
[Aktiver Wirkstoff:](#)

- Liraglutid (6 mg pro Milliliter)

Sonstige Bestandteile:

- Dinatrium hydrogenphosphat 2-Wasser
- Phenol
- Propylenglycol
- Wasser, für Injektionszwecke

Wählen Sie eines der folgenden Kapitel aus, um mehr über "Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigen" zu erfahren.

Die Informationen zu den Wirkstoffen können im Einzelfall von den Angaben im Beipackzettel mancher Fertigarzneimittel abweichen. Das liegt beispielsweise daran, dass wirkstoffgleiche Präparate von verschiedenen Herstellern für unterschiedliche Anwendungsgebiete zugelassen sind.

Wirkung und Anwendung

Anwendungsgebiete von Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigen

- Das Arzneimittel enthält den Wirkstoff Liraglutid. Es hilft Ihrem Körper, den Blutzuckerspiegel zu senken, wenn dieser zu hoch ist. Das Arzneimittel verlangsamt auch die Nahrungspassage durch Ihren Magen.
- Es wird zusammen mit anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Diabetes angewendet, wenn diese nicht ausreichen, um Ihren Blutzuckerspiegel zu regulieren. Dazu können gehören:
 - Antidiabetika zum Einnehmen (wie Metformin, Pioglitazon, Sulfonylharnstoff-haltige Arzneimittel) und/oder ein Basalinsulin, ein Insulintyp, der über den ganzen Tag wirksam ist.

Anwendungsbeschränkungen und Warnungen

Absolute Gegenanzeigen von Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigen

- Das Arzneimittel darf nicht angewendet werden,
 - wenn Sie allergisch gegen Liraglutid oder einen der sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.

Patientenhinweis

- Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen
 - Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal:
 - bevor Sie das Arzneimittel anwenden.
 - wenn Sie eine Erkrankung der Bauchspeicheldrüse haben oder hatten.
 - Dieses Arzneimittel sollte nicht angewendet werden, wenn bei Ihnen Typ 1 Diabetes (Ihr Körper produziert kein Insulin) oder eine diabetische Ketoazidose (eine Komplikation der Zuckerkrankheit mit hohem Blutzucker und vermehrter Atemanstrengung) besteht. Es ist kein Insulin und sollte deshalb nicht als ein Ersatz für Insulin angewendet werden.
 - Es liegen wenige Erfahrungen mit diesem Arzneimittel bei Patienten mit Nierenproblemen vor. Wenn Sie an einer Nierenerkrankung leiden oder eine Dialysebehandlung erhalten, befragen Sie Ihren Arzt.
 - Es liegen wenige Erfahrungen mit diesem Arzneimittel bei Patienten mit Leberproblemen vor. Es wird nicht empfohlen, wenn Sie an einer Lebererkrankung leiden.

- Es liegen wenige bis keine Erfahrungen mit diesem Arzneimittel bei Patienten mit Herzinsuffizienz vor. Es wird nicht empfohlen, wenn Sie an einer schweren Herzinsuffizienz leiden.
- Dieses Arzneimittel wird nicht empfohlen, wenn Sie an einer schweren Magen- oder Darmerkrankung leiden, die zu einer verzögerten Magenentleerung (sogenannte Gastroparese) führt, oder bei entzündlichen Darmkrankheiten.
- Wenn bei Ihnen Symptome einer akuten Bauchspeicheldrüsenerkrankung (Pankreatitis), wie anhaltende, schwere Bauchschmerzen, bestehen, sollten Sie unverzüglich Ihren Arzt befragen.
- Wenn Sie an einer Schilddrüsenerkrankung, einschließlich Schilddrüsenknoten und -vergrößerung, leiden, befragen Sie Ihren Arzt.
- Zu Beginn der Behandlung mit dem Arzneimittel kann bei Ihnen in einigen Fällen ein Flüssigkeitsverlust/eine Dehydrierung auftreten, z. B. bei Erbrechen, Übelkeit und Durchfall. Es ist sehr wichtig, einer Dehydrierung durch das Trinken von viel Flüssigkeit vorzubeugen. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Sie diesbezüglich Fragen oder Bedenken haben.
- Kinder und Jugendliche
 - Das Arzneimittel wird nicht zur Anwendung bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren empfohlen, da die Sicherheit und Wirksamkeit in dieser Altersgruppe noch nicht erwiesen ist.
- Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
 - Unterzuckerungen (Hypoglykämien) können Ihre Konzentrationsfähigkeit herabsetzen. Vermeiden Sie es, am Straßenverkehr teilzunehmen oder Maschinen zu bedienen, wenn Sie Anzeichen einer Hypoglykämie bemerken. Siehe bitte Kategorie "Nebenwirkungen" für weitere Informationen über die Warnzeichen einer Unterzuckerung. Bitte fragen Sie Ihren Arzt nach weiteren Informationen zu diesem Thema.

Schwangerschaftshinweis

- Schwangerschaft
 - Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie schwanger sind, wenn Sie denken, Sie könnten schwanger sein oder wenn Sie planen, schwanger zu werden. Das Arzneimittel soll während der Schwangerschaft nicht angewendet werden, da nicht bekannt ist, ob es Ihrem ungeborenen Kind schaden kann.
- Stillzeit
 - Es ist nicht bekannt, ob das Präparat in die Muttermilch übergeht; wenden Sie daher dieses Arzneimittel nicht in der Stillzeit an.

Dosierung

Dosierung von Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigen

- Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt, Apotheker oder dem medizinischen Fachpersonal nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.
 - Die Anfangsdosis beträgt 0,6 mg einmal täglich, mindestens eine Woche lang.
 - Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wann Sie die Dosis auf 1,2 mg einmal täglich erhöhen sollen.
 - Möglicherweise wird Ihr Arzt Sie anweisen, die Dosis weiter auf 1,8 mg einmal täglich zu erhöhen, wenn eine Dosis von 1,2 mg nicht zu einer ausreichenden Senkung des Blutzuckerspiegels führt.
- Ändern Sie Ihre Dosis nicht, es sei denn, Ihr Arzt hat Sie dazu aufgefordert.
- Wenn Sie eine größere Menge angewendet haben, als Sie sollten
 - Wenn Sie mehr von dem Arzneimittel angewendet haben, als Sie sollten, informieren Sie umgehend Ihren Arzt. Sie benötigen möglicherweise sofortige ärztliche Behandlung. Es können Übelkeit und Erbrechen bei Ihnen auftreten.

- Wenn Sie die Anwendung vergessen haben
 - Wenn Sie eine Dosis vergessen haben, wenden Sie das Präparat an, sobald es Ihnen einfällt.
 - Sollten jedoch mehr als 12 Stunden seit der geplanten Anwendung vergangen sein, lassen Sie die vergessene Dosis aus. Spritzen Sie dann die nächste Dosis wie üblich am folgenden Tag.
 - Spritzen Sie keine Extra-Dosis und erhöhen Sie nicht die Dosis am folgenden Tag, um die vergessene Dosis auszugleichen.

- Wenn Sie die Anwendung abbrechen
 - Brechen Sie die Anwendung nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ab. Wenn Sie das Arzneimittel absetzen, kann Ihr Blutzuckerspiegel steigen.

- Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

Nebenwirkungen

Nebenwirkungen

- Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.
- Schwerwiegende Nebenwirkungen
 - Häufig: kann bis zu 1 von 10 Anwendern betreffen
 - Unterzuckerung (Hypoglykämie). Die folgenden Warnzeichen einer Unterzuckerung können plötzlich auftreten: kalter Schweiß, kühle blasse Haut, Kopfschmerzen, schneller Herzschlag, Unwohlsein, Hungergefühl, Sehstörungen, Müdigkeit, Schwäche, Nervosität, Ängstlichkeit, Verwirrung, Konzentrationsschwierigkeiten, Zittern (Tremor). Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie Sie Unterzuckerungen behandeln und was Sie tun müssen, wenn Sie diese Warnzeichen bemerken. Das Auftreten einer Unterzuckerung ist wahrscheinlicher, wenn Sie zusätzlich einen Sulfonylharnstoff einnehmen oder ein Basalinsulin anwenden. Ihr Arzt wird möglicherweise Ihre Dosis dieser Arzneimittel reduzieren, bevor Sie die Behandlung mit dem Arzneimittel beginnen.
 - Selten: kann bis zu 1 von 1.000 Anwendern betreffen
 - Eine schwere Form der allergischen Reaktion (anaphylaktische Reaktion) mit zusätzlichen Symptomen wie z. B. Probleme bei der Atmung, Anschwellen des Rachens und des Gesichts, beschleunigter Herzschlag, usw. Wenn Sie diese Symptome bemerken, sollten Sie unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen und so bald wie möglich Ihren Arzt informieren.
 - Darmverschluss. Eine schwere Form der Verstopfung mit zusätzlichen Symptomen wie Bauchschmerzen, Blähungen, Erbrechen usw.
 - Sehr selten: kann bis zu 1 von 10.000 Anwendern betreffen
 - Fälle von Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis). Eine Pankreatitis kann eine schwerwiegende, potenziell lebensbedrohliche Erkrankung sein. Brechen Sie die Behandlung ab und wenden Sie sich sofort an einen Arzt, wenn Sie eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen bemerken:
 - Starke und anhaltende Schmerzen im Bauchraum (Bereich des Oberbauches), die in Ihren Rücken ausstrahlen können, sowie Übelkeit und Erbrechen, da dies ein Anzeichen für eine entzündete Bauchspeicheldrüse (Pankreatitis) sein kann.
- Weitere Nebenwirkungen
 - Sehr häufig: kann mehr als 1 von 10 Anwendern betreffen
 - Übelkeit. Lässt meist im Laufe der Zeit nach.
 - Durchfall. Lässt meist im Laufe der Zeit nach.
 - Häufig
 - Erbrechen.

- Wenn Sie die Behandlung mit dem Arzneimittel beginnen, kann in einigen Fällen ein Flüssigkeitsverlust (Dehydrierung) auftreten, z. B. bei Erbrechen, Übelkeit und Durchfall. Es ist wichtig, viel zu trinken, um eine Dehydrierung zu vermeiden.
- Kopfschmerzen
- Verdauungsstörung
- Magenschleimhautentzündung (Gastritis): Anzeichen sind Magenschmerzen, Übelkeit und Erbrechen.
- Speiseröhrenerkrankung mit Rückfluss von Magensäure (Gastroösophageale Refluxkrankheit). Eines der möglichen Anzeichen ist Sodbrennen.
- Schmerzender oder geschwollener Bauch
- Bauchbeschwerden
- Verstopfung
- Blähungen (Flatulenz)
- Verminderter Appetit
- Bronchitis
- Erkältung
- Schwindel
- Erhöhter Puls
- Müdigkeit
- Zahnschmerzen
- Reaktionen an der Injektionsstelle (wie z. B. Blutergüsse, Schmerzen, Hautreizung, Jucken und Hautausschlag).
- Gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Anwendern betreffen
 - Allergische Reaktionen wie Pruritus (Juckreiz) und Urtikaria (ein Hautausschlag)
 - Dehydrierung, manchmal in Verbindung mit einer Verschlechterung der Nierenfunktion
 - Unwohlsein.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht angegeben sind.

Wechselwirkungen

Wechselwirkungen

Wenn mehrere Arzneimittel gleichzeitig angewendet werden, kann es zu Wechselwirkungen kommen. Wirkungen und Nebenwirkungen der Arzneimittel können dadurch verändert werden. Ob eine Wechselwirkung auftritt, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Sprechen Sie daher immer mit Ihrem Arzt oder Apotheker, um zu klären, ob eine Wechselwirkung für Sie tatsächlich eine Rolle spielt. Nur Arzt oder Apotheker können Ihre individuellen Risikofaktoren für eine Wechselwirkung abschätzen. Falls notwendig können Arzt oder Apotheker entsprechende Maßnahmen veranlassen. Setzen Sie vom Arzt verordnete Arzneimittel nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ab.

Es sind Wechselwirkungen zwischen "Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigpen" und anderen Arzneimitteln bekannt. Wenn Sie noch andere Arzneimittel anwenden, fragen Sie Ihren Apotheker, um zu klären, ob es eventuell zu Wechselwirkungen mit "Victoza 6mg/ml Injektionslösung in e. Fertigpen" kommen kann.

[Zum Wechselwirkungs-Check »](#)

Aufbewahrung und Entsorgung

Hinweise zur Aufbewahrung

Lagern Sie Arzneimittel immer außerhalb der Reichweite von Kindern.

Hinweise zur Entsorgung

Für die Entsorgung von Arzneimitteln gibt es regional unterschiedliche Empfehlungen. Fragen Sie in der Apotheke nach den in Ihrer Region aktuellen Regelungen.

Wichtige Hinweise

Mit Hilfe dieser Datenbank können Sie sich über Arzneimittel informieren.

Die medizinische Wissenschaft entwickelt sich ständig weiter. Neue Informationen finden nur mit zeitlicher Verzögerung Eingang in diese Datenbank. Lesen Sie daher immer die aktuelle Gebrauchsinformation vollständig durch und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Die Informationen dieser Datenbank sind nicht vollständig. Nicht jede Information ist für jeden Patienten relevant. Die Datenbank ersetzt daher nicht den Arztbesuch und die Beratung durch den Apotheker.

Quellen:

- Basis der Arzneimittelinformationen ist das Angebot der ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH
- Fachinformationen der pharmazeutischen Unternehmer (vom BfArM zugelassene Informationen)
- <http://medicine.iupui.edu/clinpharm/ddis/main-table/>
- <https://www.crediblemeds.org/healthcare-providers/>